

Landkreis Harburg - Postfach 14 40 - 21414 Winsen (Luhe)

Moderation des Dialogforums Schiene Nord  
Herrn Jens Stachowitz  
c.o. vom Hoff Kommunikation GmbH  
Prinz-Georg-Str. 104  
40479 Düsseldorf

Auskunft erteilt: Herr Dr. Alexander Stark  
Stabsstelle Kreisentwicklung und  
Wirtschaftsförderung  
Gebäude / Zimmer: B 223  
Tel.- Durchwahl: 04171/693 – 328  
Telefax: 04171/693 – 100  
E-Mail: a.stark@lkharburg.de  
Mein Zeichen: S 03  
(Bei Antwort bitte angeben)  
Ihr Schreiben vom:  
Ihr Zeichen:

Datum: 9. Februar 2015

## Fragenkatalog des Landkreises Harburg zum 1. Dialogforum am 13. Februar 2015

Sehr geehrter Herr Stachowitz,

wie auf der Internetseite des Dialogforums Schiene Nord angemerkt wird, laufen die Vorbereitungen für das Dialogforum auf Hochtouren. So verhält es sich auch im Landkreis Harburg. Zusammen mit Städten und Gemeinden im Landkreis wurden folgende Anmerkungen und Fragen hinsichtlich des 1. Dialogforums am 13. Februar 2015 zusammengestellt:

### a. Zum Konzept des Dialogforums

- Die kommunalen Vertreter im Dialogforum halten die Sitzungsfolge angesichts der Komplexität und der räumlichen Ausdehnung des Projektes für zu eng getaktet.
- Die Vorplanung von Themenschwerpunkten in einzelnen Terminen des Forums enthält die Gefahr, dass Aspekte von Themen aus vergangenen Foren nicht mehr behandelt werden. Es bedarf der Klärung, wie mit später auftkommenden Zweifeln an Aussagen oder vorgelegten Gutachten umgegangen wird.
- Nach vorliegenden Aussagen haben die Vertreter der Bürgerinitiativen selbst einen Vorschlag eingereicht, wie sie bei den Terminen vertreten sein wollen. Bei Durchsicht der Teilnehmerliste erscheint es offensichtlich, dass nicht alle diskutierten Strecken gleichmäßig durch Vertreter der Bürgerinitiativen vertreten werden.
- Wie für die Bürgerinitiativen ist es für die kommunalen Vertreter des Landkreises Harburg sehr wichtig, dass die Möglichkeit der Einbeziehung neutraler und fachlich geeigneter

#### Dienstgebäude: Landkreis Harburg

**A** Schloßplatz 6 (Altbau)  
**B** Schloßplatz 6 (Neubau)  
**C** Rathausstraße 29  
**D** Von-Somnitz-Ring 13  
**F** St.-Barbara-Weg 1  
**G** Rathausstraße 60

21423 Winsen (Luhe)

#### Kontakt:

Telefon : 04171 693-0  
Telefax : 04171 687-100

**Elektronische Kommunikation:**  
Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.

**Internet:**  
www.lkharburg.de  
www.landkreis-harburg.de

#### Bankverbindungen:

**Sparkasse Harburg-Buxtehude**  
BLZ: 207 500 00 Kto.-Nr. 7 028 962  
IBAN: DE56 2075 0000 0007 0289 62  
BIC: NOLADE21HAM

**Postbank Hamburg**  
BLZ 200 100 20 Kto.-Nr. 192 68-204  
IBAN: DE16 2001 0020 0019 2682 04  
BIC: PBNKDEFF



#### Sprechzeiten nach Terminabsprache:

Montag - Donnerstag 07:00 - 19:00 Uhr  
Freitag 07:00 - 15:00 Uhr

**Terminvereinbarungen bitte von**  
Montag - Donnerstag 08:30 - 16:00 Uhr  
Freitag 08:30 - 15:00 Uhr

**Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):**  
Schloßring 12 und Eppens Allee

 im unteren Teil der  
 Parkpalette "Schloßring 12"



Berater in die Termine des Dialogforums ermöglicht wird. Die Kosten sollten durch die Projektträger - wie in ähnlich gelagerten Fällen - übernommen werden.

- Die einzelnen Termine müssen besser vorbereitet werden. Es ist bislang unklar, wie eine Einigung auf Themen und Kriterien beim ersten Termin ohne Diskussionsgrundlage erfolgen soll.
- In welcher Form werden die Fragen der Vertreter im Forum behandelt? Eine ausführliche Beantwortung im Forum erscheint angesichts der Teilnehmerzahl und der zur Verfügung stehenden Zeit kaum möglich?
- Wie und wann werden Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern beantwortet? Erhält jeder individuelle Antworten auf seine Frage?
- Zwei Präsentationstage des „mobilen Infostandes“ für die Bürgerbeteiligung vor Ort sind nach Auffassung der Vertreter des Landkreises Harburg und der Gemeinden entschieden zu wenig, insbesondere weil nicht in jeder Gemeinde sondern allein in Winsen informiert werden soll.

#### **b. Zu den Aufgaben und Zielen des Forums**

- Eine Beteiligung aller wesentlichen Akteure soll für die Akzeptanz eines Ergebnisses entscheidend sein. Eine bloße Beteiligung wird von den kommunalen Vertretern des Landkreises Harburg als nicht ausreichend angesehen.
- Ein Ziel des Forums soll der Einfluss auf die Bundesverkehrswegeplanung sein. Anhand welcher Bewertungskriterien wird die Bundesregierung letztlich die Trasse festlegen? Wie bewertet/berücksichtigt die Bundesregierung davon ausgehend ein mögliches Ergebnis des Forums? Gibt es seitens der Bundesregierung hierzu eine verbindliche Aussage?
- Sind Eingaben in den die Bundesverkehrswegeplanung überhaupt möglich? Und wenn ja bis zu welchem Zeitpunkt.
- Die kommunalen Vertreter des Landkreises Harburg bezweifeln, dass aufgrund der stark divergierenden Interessen überhaupt konsensfähige Ergebnisse für die Bundesverkehrswegeplanung übermittelt werden können.
- Die kommunalen Vertreter halten schon die Festlegung und Gewichtung von Kriterien der Trassenbetrachtung aufgrund des zu erwartenden taktischen Vorgehens der Betroffenen für nicht möglich.
- Ebenso wird eingeschätzt, dass eine konsensfähige Reduktion der betrachteten Trassen oder gar die Einigung auf eine oder zwei präferierte Trassen nicht möglich sein wird.

#### **c. Zu den Diskussionsregeln und zur Entscheidungsfindung im Forum**

- Aus zwei Gründen können mehrheitliche oder konsensuale Entscheidungen nur einen vorbehaltlichen Charakter haben. Zum einen müssen die Vertreter fachliche Einschätzungen auch nach den Forenterminen mit Experten rückkoppeln können. Zum andern können bestimmte Ergebnisse die Beteiligung kommunaler Entscheidungsgremien bedingen.



- Aufgrund von (Vor-)Entscheidungen in Bürgerinitiativen und -vereinen sowie kommunaler Gremien kann im Gegenzug auch das lösungsorientierte Verhalten der Teilnehmer im Forum beeinflusst werden.
- Mehrheitsabstimmungen lehnen die kommunalen Vertreter des Landkreises Harburg ab.

**d. Fragen zu den bisherigen Trassenvarianten des Bundes bzw. alternativer Vorschläge**

- Reicht der geographische Untersuchungsrahmen für die Lösung der Güterverkehrsprobleme aus, wenn die Ursachen der Probleme im Wesentlichen auch die Verkehrsknoten Bremen, Hamburg und Hannover betreffen?
- Wie können die unterschiedlichen Trassenvorschläge einschließlich neuer Trassenalternativen/-varianten fachlich neutral und einheitlich bewertet werden?
- Gibt es außerhalb des Landes Niedersachsen Trassenalternativen, die zur Lösung der Probleme beitragen können?
- Wann liegen die Ergebnisse der Nutzen-Kostenanalyse der Alternativen vor und können in die Arbeit des Dialogforums einfließen?
- Es gab ein bis 2001 abgeschlossenes Raumordnungsverfahren zur Trassenbestimmung (Y-Trasse) in Niedersachsen, das mit einer landesplanerischen Feststellung endete. Warum müssen heute teilweise identische Trassenvorschläge erneut bewertet werden?
- Wie realistisch sind die Prognosen angesichts der tatsächlichen Entwicklung des Güteraufkommens in den norddeutschen Seehäfen?
- Welche Kapazitäten könnten durch eine Strategie der Verringerung/Begrenzung der Verkehrsmengen noch erreicht werden?
- Welche baulichen oder technischen Lösungen tragen ohne Streckenausbau- oder Streckenneubaumaßnahmen zu einer Erhöhung der Kapazitäten bei (z.B. ETCS)?
- Welche Lösungsansätze sind angedacht, um die verkehrliche Anbindung der Häfen mittelfristig bis 2030 zu optimieren?

**e. Zu Festlegungen der gemeinsam zu betrachtenden Trassenvarianten**

- Die kommunalen Vertreter des Landkreises Harburg akzeptieren die Betrachtung der alternativen Vorschläge der sogenannten „Breimeiertrasse“ und der sogenannten „Alpha-Varianten“.
- Ein Ausschluss von zu betrachteten Trassenvarianten kommt zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage.

**f. Zur Bestimmung der zu diskutierenden Themen und Kriterien**

- Angesichts der stark divergierenden Interessen der Teilnehmer und des zu erwartende taktische Verhaltens wird nicht davon ausgegangen, dass gemeinschaftlich abgestimmte Kriterien formuliert werden können.
- Folgende Themen sind aus Sicht der Kommunalen Vertreter des Landkreises für das Forum von besonderer Bedeutung und sollten auf jeden Fall behandelt werden:



- Verkehrsmengen und -prognosen
- Immissionsschutz (Lärm & Erschütterung) unter Beachtung der gesamträumlichen Belastung
- Naturschutz und Naherholung
- Auswirkungen auf den SPNV
- Kompensation

- Diese Auflistung soll Behandlung weiterer Schutzbelange ausdrücklich nicht ausschließen.

Trotz der schwierigen Umstände und der Größe der zu bewältigenden Aufgabe vertrauen wir auf die Neutralität des Moderators und des unterstützenden Kommunikationsbüros und hoffen auf einen fairen und sachlichen Umgang miteinander.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(R. Rempe  
Landrat Landkreis Harburg)

(A. Wiese  
Bürgermeister  
Stadt Winsen Luhe)

(W. Krause  
Bürgermeister Samtgemeinde Salzhausen)

(M. Oertzen  
Bürgermeisterin  
Gemeinde Seevetal)

(O. Muus  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Hanstedt)

gez. U. Sievers  
(Bürgermeister Gemeinde Stelle)

Kopien: Deutsche Bahn (Herr Bischooping), MW (Minister Lies)